

Nachbarschaftshilfe  
Taufkirchen Unterhaching e.V.

# Jahresbericht 2022

*Aktivitäten in unseren Einrichtungen*



Mehrgenerationenhaus, Mütter- und Familienzentrum,  
Familienstützpunkt, Ambulanter Pflegedienst,  
Service- und Beratungsstelle für ältere Menschen

**848 Mitgliedschaften unterstützen den gemeinnützigen Verein**

**310 Aktive (100 angestellt, 210 bürgerschaftlich engagiert)**

**8 Standorte in Taufkirchen und Unterhaching**

**Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum**

**Ehrung von Dr. Michael Mrva durch den Landkreis für sein vorbildliches bürgerschaftliches Engagement in unserer Nachbarschaftshilfe**

**Jahr 2022: 117.620 Einsatzstunden**

**Die Gesamtleistung entspricht umgerechnet 74 Vollzeitstellen!**

**Geplanter Zusammenschluss der Nachbarschaftshilfen Taufkirchen und Unterhaching**

**9 ehrenamtliche Vorstände sind aktiv**

**Rund 4,4 % aller Leistungen werden rein ehrenamtlich erbracht**

**Eröffnung der neuen Geschäftsstelle in Unterhaching**

**Neues Projekt „Gemeinsam statt einsam“ für von Einsamkeit und/oder Altersarmut betroffene Senior/innen**

**Erweiterte Präsenz auf Facebook, neuer Instagram-Auftritt**

**Neuer Spielkreis für Kleinkinder in Unterhaching**

**60 Schüler essen, spielen und lernen täglich in der Mittagsbetreuung**

**Das Projekt „Lücken schließen“ wird mit dem Bundespreis Mehrgenerationenhaus #GemeinsamMehr ausgezeichnet**

**Zwei Babysitter-Kurse mit insgesamt 25 teilnehmenden Jugendlichen**

**32 freiberufliche Tageseltern kümmern sich an rund 214.000 Stunden um 201 Kinder**

**1.300 Ersatzbetreuungsstunden werden geleistet**

**Der Kurzfilm der Filmwerkstatt „(K)EIN PLATZ FÜR 2“ feiert Premiere**

**513 Beratungen finden in der Service- und Beratungsstelle für ältere Menschen statt**

**320 Seniorinnen und Senioren werden gepflegt und hauswirtschaftlich versorgt**

**2.372 Mittagessen werden vom Pflegedienst ausgeliefert**

**35 kg Plätzchen wurden von fleißigen Bäckerinnen für den Verkauf auf dem Christkindlmarkt gespendet**

**20 pflegebedürftige Menschen besuchen unsere Tagesbetreuung**

**10 demenzerkrankte und pflegebedürftige Menschen werden besucht und liebevoll betreut**

## Sehr geehrte Mitglieder, liebe Freunde und Förderer der Nachbarschaftshilfe,

das Jahr 2022 stand ganz im Zeichen des großen Jubiläums: **50 Jahre Nachbarschaftshilfe Taufkirchen!** Fünf Jahrzehnte, in denen wir das soziale Leben innerhalb unserer Gemeinde und über die Ortsgrenzen hinaus aktiv mitgestaltet haben. In einer reich bebilderten Festschrift haben wir die Geschichte und Entwicklung von den Anfängen bis zur Gegenwart zum Nachlesen festgehalten. Besonders schön war unser **Jubiläumsfest** am 20. Mai im Kultur & Kongress Zentrum Taufkirchen, zu dem wir zahlreiche Ehrengäste, Gründungsmitglieder, ehemalige Vorstände und langjährige Wegbegleiter begrüßen konnten. Für alle eine willkommene Gelegenheit, sich nach langer Zeit endlich wieder persönlich zu treffen und miteinander ins Gespräch zu kommen.



*Ehemalige und aktive Vorstände der Nachbarschaftshilfe auf dem Jubiläumsfest*

Auch unser **Sommerfest** Anfang Juli nahmen wir zum Anlass, unser rundes Jubiläum mit vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu feiern. Mit Akkordeonmusik und zahlreichen Attraktionen wie der beliebten Tombola, verschiedenen Kinderaktionen, einem leckeren Kuchenbuffet, Feinem vom Grill und türkischen Gözleme war es ein ganz wunderbares Fest für die ganze Familie!



*Endlich wieder Sommerfest im Garten der Nachbarschaftshilfe. Nach zweijähriger Coronapause wurde bei gutem Wetter bis spät in den Abend gefeiert.*

Ein weiterer Meilenstein war der **Zusammenschluss unserer beiden Nachbarschaftshilfen Taufkirchen und Unterhaching**. Nachdem die Vorstände beider Vereine Ende 2021 grünes Licht zur Aufnahme von sogenannten Verschmelzungsverhandlungen gegeben hatten und ein gemeinsamer Verschmelzungsvertrag und -bericht ausformuliert worden war, fanden Ende Juni in Taufkirchen und Anfang Juli in Unterhaching die Mitgliederversammlungen statt. Beide Vorlagen wurden von den jeweils anwesenden, stimmberechtigten Mitgliedern ohne Gegenstimme angenommen. Damit war die Verschmelzung der beiden Vereine beschlossen, auch wenn der anschließende Weg über den Notar noch einige Zeit in Anspruch nahm. Bei der Unterhachinger Mitgliederversammlung wurden zudem die bisherigen Vorstandsmitglieder verabschiedet.



*Bei der Versammlung der Nachbarschaftshilfe Unterhaching wurden verdiente Mitglieder geehrt: (v. l.) Marianne Schmidt, Beate Teichmann, Helmut Weber, Monika Datz, Ottmar Lobinger, Silvia Gorissen, Inge Strauß und Karl-Heinz Protzmann.*

Mitte September wurde dann die Neueröffnung der Unterhachinger Geschäftsstelle im Hofmarkweg 6 im Beisein des Unterhachinger Bürgermeisters bei Sekt und selbstgebackenem Kuchen gefeiert. Interessierte Bürgerinnen und Bürger konnten sich bei dieser Gelegenheit über die verschiedenen Angebote ihrer neuen Nachbarschaftshilfe Taufkirchen Unterhaching informieren.



Nach kleiner Umgestaltung wurde die Unterhachinger Geschäftsstelle eröffnet: (v. l.) Beate Huber (Leiterin der Ressorts Familienpflege und Betreutes Wohnen zu Hause in Unterhaching), Andrea Schatz (Geschäftsführerin), Wolfgang Panzer (Bürgermeister Unterhaching) und Gabriele Eggers (Vorsitzende).

Der Zusammenschluss trug rasch erste Früchte. Die Öffnungszeiten der Unterhachinger Geschäftsstelle wurden verlängert und ein zusätzlicher Spielkreis für Kleinkinder wurde ins Leben gerufen. Bereits vor dem Zusammenschluss war die Nachbarschaftshilfe Taufkirchen in der Gemeinde Unterhaching aktiv. Seit mehr als zehn Jahren vermittelt sie die Tageseltern für die Gemeinde Unterhaching und seit 2021 betreibt sie einen Ersatzbetreuungsstützpunkt in Unterhaching. Auch im Bereich Pflege und Betreuung älterer Menschen war die Taufkirchener Nachbarschaftshilfe schon seit längerem in der Nachbargemeinde aktiv.

**Margit Münch-Pankofer verabschiedete sich im Sommer in den Ruhestand.** Frau Münch-Pankofer hat sich über 30 Jahre im Kinderbereich engagiert und war zuletzt als Springerin der Großtagespflege Am Wald I tätig. Sie war Fachbereichsleiterin und hat das Patenprojekt „Zeit für Kinder“ und die Großtagespflegen mitinitiiert. Auch an der Bewerbung zum Mehrgenerationenhaus war Frau Münch-Pankofer beteiligt. Wir sagen danke und freuen uns, dass sie weiter dem Babysitterkurs-Team der Nachbarschaftshilfe angehören wird.



Verabschiedung für Margit Münch-Pankofer im Kinderhaus Am Wald

Im September ehrte der Landkreis München unseren stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Michael Mrva für sein vorbildliches bürgerschaftliches Engagement in unserer Nachbarschaftshilfe. Dr. Michael Mrva ist Mitinitiator des Mentoringprojekts „Coaching für Jugendliche“ und unserer türkischsprachigen Psychoedukation bei Depression. Als Kursleiter startete er mit Qi-Gong ein Präventionsangebot für Seniorinnen und Senioren. Als stellvertretender Vorsitzender half er, Projekte wie die Tagesbetreuung für ältere Menschen mit Demenz und einen Familienstützpunkt zu realisieren. Seit 2019 engagiert er sich in der Lernwerkstatt für Erwachsene, einem kostenfreien Angebot für Menschen, die besser lesen und schreiben lernen wollen. Wir sagen danke für alles!



Landrat Christoph Göbel (links) überreichte Herrn Dr. Michael Mrva (Mitte) im Beisein von Bürgermeister Ullrich Sander (rechts) die Auszeichnung persönlich.

Um die steigende Zahl an Presseanfragen ohne großen Zeitverzug bearbeiten zu können und den Ausbau unserer Social-Media-Aktivitäten voranzutreiben, richteten wir eine neue Stelle **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** ein. Seitdem sind wir in der lokalen Presse präsenter und neben **Facebook** sind wir seitdem auch auf **Instagram** und **YouTube** aktiv.

Unser traditionelles Helferfest konnte coronabedingt das dritte Jahr in Folge nicht stattfinden. So **ehrten wir im November zumindest unsere langjährigen Mitarbeitenden** bei einer Veranstaltung in kleinem Rahmen im Haus der Nachbarschaftshilfe.

Auch in diesem Jahr sammelten wir bei unserer **Haus- und Straßensammlung** nicht direkt an der Haustür, sondern baten um Überweisung einer Spende. Außerdem waren wir im Oktober an drei Standorten wieder mit unserem Infotisch präsent. Wir bedanken uns bei allen, die gespendet haben!

Im Oktober starteten wir das Projekt **Gemeinsam statt einsam**. Es richtet sich an ältere Menschen in Taufkirchen und Unterhaching, die von Alterseinsamkeit und/oder Altersarmut betroffen sind. Gleichzeitig aber auch an Menschen, die im südlichen Landkreis wohnen und vor der Rente stehen. Denn mit ehrenamtlichen Aktivitäten kann der Übergang in die dritte Lebensphase selbstbestimmter und reibungsloser erfolgen. Gefördert wird das Projekt für drei Jahre durch die Förderinitiative *Fondation Peters*, einer Initiative der *Fondation Peters* und *PHINEO*. In Planung sind verschiedene Unternehmungen, der Besuch von Therapiehunden, ein regelmäßiger Dienstagstreff und vieles mehr. Eine Projektleitung wurde eingestellt.

Zu unserer Freude konnten **Christkindlmärkte** wieder stattfinden und so waren wir gleich zweimal mit unserem Nachbarschaftshilfe-Stand in Aktion: Ende November auf dem Unterhachinger Weihnachtsmarkt und Anfang Dezember auf dem Taufkirchner Christkindlmarkt. Besonders die selbstgebackenen Plätzchen unserer Ehrenamtlichen fanden reißenden Absatz.

Abgerundet wurde das Jahr von unserer **Weihnachtsaktion für einsame und/oder von Altersarmut betroffene ältere Menschen**. Ehrenamtliche Weihnachtsengel besuchten zu Weihnachten einsame Menschen in Taufkirchen und Unterhaching, schenkten ihnen Zeit, Aufmerksamkeit und eine liebevoll gefüllte Geschenküte.



*Unter anderem selbstgestrickte Socken und ein dickes Rätselbuch bekamen Seniorinnen und Senioren zu Weihnachten.*

Die Nachbarschaftshilfe engagierte sich wie in der Vergangenheit im Arbeitskreis soziale Dienste in Taufkirchen, in der AG Kinder, in der AG Jugend und im Seniorenbeirat. Mit der Alzheimer Gesellschaft Landkreis München e. V., dem Münchner Bündnis gegen Depression e.V., der Fachstelle für pflegende Angehörige, der aufsuchenden Seniorenberatung des Landratsamtes

München, INTEGRA e.V. und der Erziehungsberatungsstelle der Caritas pflegten wir enge Kooperationen. Neu dazugekommen ist die Mitarbeit beim Treffen der Sozialen Dienste in Unterhaching. Die Geschäftsführerin Andrea Schatz vertrat als Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft die Interessen von 15 Nachbarschaftshilfen im Landkreis München und ist gewähltes Mitglied im Bezirksausschuss des Paritätischen in Oberbayern.



*Nachbarschaftshilfen im Landkreis arbeiten auf ihrer Klausurtagung an Konzepten zur Gewinnung Ehrenamtlicher und Mitarbeiter!*

Geplant hatten wir unsere Finanzen im März 2022 sehr vorsichtig. Trotz dieser Achtsamkeit konnte der Plan nicht erreicht werden, so dass der Jahresabschluss diesmal ein größeres Minus ergibt. Dafür verantwortlich waren mehrere Entwicklungen: Die Einrichtung von drei weiteren Ganztagesklassen an der Grundschule Am Wald führte zu einem deutlichen Rückgang der Buchungstage in der Mittagsbetreuung. Erschwerend kam auch noch die lange unklare Raumsituation der Mittagsbetreuung in der neu entstehenden Grundschule hinzu, wodurch wir den Eltern erst spät verbindliche Betreuungszusagen geben konnten. Die Höhe an staatlichen Förderungen im ehrenamtlichen Bereich ging zurück, da im Vorjahr (Berechnungsgrundlage) aufgrund der Pandemie teils deutlich weniger Stunden geleistet werden konnten. Hinzu kam nach zwei Jahren Pandemiebelastung ein sehr schwieriges Jahr für den Pflegedienst mit vielen Personalausfällen, sei es krankheitsbedingt, durch den Weggang einiger Mitarbeitenden oder aufgrund der Unruhe im Team im Zuge der von Behördenseite nicht durchgesetzten Impfpflicht. Im September kam die gesetzlich geforderte Tarifbindung in Pflegeeinrichtungen dazu, die höheren Löhne sind aber noch nicht von Seiten der Pflegekassen gegenfinanziert. Der Fachkräftemangel führte dazu, dass der Pflegedienst erstmalig Patientinnen und Patienten nicht weiter versorgen konnte; auch die Aufnahme von Neukundinnen und -kunden war nur begrenzt möglich. Der im Großraum München herrschende Personalnotstand in der Pflege gibt Anlass zu großer Sorge.

Bei der Planung für das Jahr 2023 gehen wir wieder von einer Stabilisierung aus. Wo möglich, wurde und wird den Ursachen des Vorjahresdefizits entgegengesteuert. Sehr erfreulich ist, dass die Aktivitäten der Nachbarschaftshilfe wieder auf dem Stand vor Corona angekommen sind. Das Haus ist voll und die Angebote werden sehr gut nachgefragt. Dies wird sich positiv auf die Finanzzahlen auswirken.

Die Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen in den Gemeinden Taufkirchen und Unterhaching war stets sehr gut. Wir bedanken uns bei allen, die im Jahr 2022 an unserer Seite standen – für die gute Zusammenarbeit, für vielfältige Kooperationen, für Spenden, für ehrenamtliches Engagement! Gemeinsam haben wir viel

bewegt und das soziale Miteinander in Taufkirchen und Unterhaching weiter gestärkt.

Dem großen Engagement unserer rund 310 Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden ist es zu verdanken, dass wir als zuverlässiger Ansprechpartner für die sozialen Belange der Taufkirchner und Unterhachinger Bürgerinnen und Bürger wahrgenommen werden. Dank unserer Förderer und Unterstützer – dem Landkreis, Land und Bund, den Gemeinden Taufkirchen und Unterhaching, der Förderinitiative Fondation Peters und unseren Mitgliedern und Spendern - konnten wir unsere Angebote weiter ausbauen und wieder eine beeindruckende Anzahl an Unterstützungs-, Betreuungs- und Beratungsleistungen anbieten.

Herzlich  
Ihre



Gabriele Eggers  
Vorsitzende



Dr. Michael Mrva  
Stellv. Vorsitzender



Andrea Schatz  
Geschäftsführerin



## Zahlen, Daten und Fakten

Im Jahr 2022 wurden 117.620 Einsatzstunden geleistet, das sind 1.843 Stunden (rd. 1,6 %) mehr als im Jahr zuvor. Der Anstieg lag insbesondere in den Bereichen Kleinkindbetreuung, Familienpflege und hauswirtschaftliche Versorgung. Aufgrund von Personalveränderungen und dem (Fach-)Kräftemangel konnten im Ambulanten Pflegedienst weniger Einsatzstunden geleistet werden. In die Jahresstunden eingerechnet sind 3.601 ehrenamtlich ohne Aufwandsentschädigung erbrachte und 1.536 ehrenamtliche Stunden für Vorstands- und Vereinsaufgaben. Umgerechnet entsprach die Gesamtleistung der Nachbarschaftshilfe 74 Vollzeitstellen (ohne Tageseltern)! Zum Jahresende waren 75 Angestellte, 24 Minijobber/innen, 32 freiberufliche Tageseltern und etwa 210 bürgerschaftlich Engagierte im Einsatz, davon rund 100 vollehrenamtliche Mitarbeiter/innen.

Die folgende Tabelle enthält eine Zusammenstellung der Leistungen nach Arbeitsstunden:  
(Tabelle ohne 214.000 Betreuungsstunden Tageseltern, die freiberuflich tätig sind.)

	2019	2020	2021	2022	Summen
<b>Altenpflege und Seniorenbetreuung</b>					<b>58.306</b>
Ambulanter Pflegedienst	34.974	38.891	37.800	35.497	
Seniorenbetreuung und hauswirtschaftl. Versorgung	15.000	17.167	18.165	19.411	
Gemeinsam statt einsam				240	
Tagesbetreuung für Pflegebedürftige	3.911	3.139	3.218	3.158	
<b>Familienunterstützung und Kinderbetreuung</b>					<b>37.376</b>
Großtagespflegen und Spielkreis	13.985	11.338	13.427	15.479	
Mütter- und Familienzentrum	974	349	493	457	
Mittags-/ Hausaufgaben- und Ferienbetreuung	11.716	10.414	12.447	11.920	
Familienpflege	75	1.427	1.589	1.701	
Familienstützpunkt	666	651	665	653	
Ltg. Kindertagespflege / Ersatzbetreuungsstützpunkt	<b>5.962</b>	<b>5.232</b>	<b>6.841</b>	<b>7.166</b>	
<b>Mehrgenerationenhaus</b>					<b>4.412</b>
Patenschaften für Kinder, Jugendliche und Senior/innen	<b>3.344</b>	1.518	2.073	2.088	
Lernwerkstatt (Alphabetisierungsprojekt)	294	240	338	320	
Offener Treff mit Mittagstisch / Veranstaltungen	2.195	1.420	1.723	2.004	
<b>Sonstige ehrenamtliche Stunden und Vorstand</b>	5.928	1.812	2.477	3.049	<b>3.049</b>
<b>Reinigung</b>	2.293	2.325	2.388	2.142	<b>2.142</b>
<b>Bundesfreiwillige</b>	1.600	2.400	2.443	2.443	<b>2.443</b>
<b>Büro/Geschäftsführung</b>	9.113	9.295	9.690	9.892	<b>9.892</b>

## Geschäftsstelle und Geschäftsführung

Die **Geschäftsstelle im Ahornring** als zentrale Anlaufstelle für die Anliegen der Taufkirchner Bürgerinnen und Bürger war stark frequentiert. Im September schließlich öffnete die neue **Geschäftsstelle in Unterhaching**. Von Anfang an herrschte auch hier reger Parteiverkehr, denn die Unterhachinger Bürgerinnen und Bürger wollten ihre neue Nachbarschaftshilfe samt all ihren Angeboten kennenlernen. Das immer breiter aufgestellte Angebot führte auch zu mehr Verwaltungsarbeit, die mit großem Einsatz von den Mitarbeiterinnen erfolgreich gestemmt wurde.

Deutlich wurde, dass die Unterstützungsbedarfe der Kundinnen und Kunden, trotz der Nachfragen in allen Bereichen, hauptsächlich im Seniorenbereich lagen.

Viele Sonderprojekte im Jahr 2022 wie die Umstellung der Bezahlung der Pflegemitarbeiter nach TVöD, die Vorbereitungen für die Fusion mit der Nachbarschaftshilfe Unterhaching, die Ausarbeitung einer neuen Satzung und der Bewerbungsprozess für das Projekt „Gemeinsam statt einsam“ haben die Geschäftsführung und den

Vorstand sehr gefordert. Daneben musste die Geschäftsführerin für alle Angestellten stets ein offenes Ohr haben, mehrere Stellen mussten mit Fachkräften neu besetzt werden und alle laufenden Projekte brauchten regelmäßige Betreuung. Finanzhilfen und Förderanträge wurden immer rechtzeitig gestellt. Frau Schatz führte das operative Geschäft umsichtig und äußerst zuverlässig. Der Vorstand stand als Gesprächspartner der Geschäftsführung immer zur Seite.



Unser Büroteam im Ahornring hält die Fäden zusammen.



## Familienunterstützung und Kinderbetreuung

*Die Nachbarschaftshilfe unterstützt Familien in ihrer aktuellen Situation und bei der Bewältigung des oft nicht einfachen Alltags. Neben Betreuungs- und Förderangeboten für Kinder, die sich durch eine hohe Qualität auszeichnen, werden verschiedene Begegnungs- und Kontaktmöglichkeiten im Rahmen unseres Mütter- und Familienzentrums angeboten. Beratungen und professionelle Hilfen nehmen dabei einen zunehmend wichtigen Stellenwert ein.*

Nach wie vor ist die **Kindertagespflege** in Taufkirchen und in Unterhaching eine feste Größe und aus der Vielfalt der Kinderbetreuungsmöglichkeiten im sogenannten U-3-Bereich nicht mehr wegzudenken. 2022 wurden insgesamt 201 Kinder betreut, 214.000 Betreuungsstunden wurden geleistet. Damit ist die Kindertagespflege unserer Nachbarschaftshilfe das umfangreichste Kindertagespflege-Angebot im Landkreis München.

Wieder durften wir eine Tagesmutter in den Ruhestand verabschieden; eine Tagesmutter ist aus dem Landkreis München weggezogen. Vier neue Kolleginnen konnten wir im Team willkommen heißen. Zum Ende des Jahres waren es damit 17 Kolleginnen in Taufkirchen und 15 Kolleginnen und Kollegen in Unterhaching.

Die **Ersatzbetreuungsstützpunkte** in Taufkirchen und Unterhaching waren für insgesamt 1.300 Stunden im Einsatz. Wir hatten drei Mitarbeiterinnen in den beiden Stützpunkten, eine Vollzeit- und zwei Teilzeitstellen. Aufgrund der großen Nachfrage haben wir für 2023 eine weitere Stelle für 30 Wochenstunden in Unterhaching beantragt und bereits vom Landratsamt genehmigt bekommen.

Im Rahmen der Fachberatung durch Lydia-Maria Schulz haben drei erfolgreiche Intervisionen mit zahlreichen Kindertagespflegepersonen und zwei Intervisionen für die Mitarbeiterinnen der Großtagespflegen stattgefunden.

Der **Familienstützpunkt Taufkirchen ist eine Kooperation mit INTEGRA e.V.** und hat eine Vermittlungs- und Lotsenfunktion. Er ist auch für die Gemeinden Unterhaching, Ottobrunn, Hohenbrunn, Putzbrunn und Neubiberg zuständig. Mit den Einrichtungen in Taufkirchen und den umliegenden Gemeinden ist der Familienstützpunkt sehr gut vernetzt.

Es gab zahlreiche Beratungsangebote für Eltern, Kinder und Jugendliche mit vorheriger Anmeldung. Bei den Eltern waren es hauptsächlich Fragen zu Erziehungskompetenzen, Problem-Konfliktbewältigung und kindlicher Entwicklung, die zur Sprache kamen. Bei den Paarberatungen ging es zumeist um die Fragen Trennung und Scheidung. Kinder und Jugendliche beschäftigten schwerpunktmäßig die Themen Mobbing, Schulangst, Umgang mit schwierigen Gefühlen und Selbstwertproblematik. Die Einzelgespräche für Frauen und Paare mit unerfülltem Kinderwunsch wurden acht Mal in Anspruch



genommen. Hier ging es um spezielle Behandlungsmethoden, Selbstwert, Paarbeziehung und Tabuisierung.

Zahlreiche Online-Vorträge zum Thema Familie und Erziehung fanden statt, die alle gut besucht waren. Auch das Thema Medien wurde im Vortrag „Digitaler Durchblick“ in Kooperation mit dem Familienstützpunkt Unterschleißheim, „Hand in Hand in die digitale Welt“ stark frequentiert. Ebenso der Vortrag zum Thema Ukraine: „Mit Kindern über Krieg sprechen“.

In Kooperation mit der Grundschule Am Wald wurde in der Schule zwei Mal ein Online-Elterncafé für Eltern von zukünftigen Erstklässlern, ein Elterncafé für ukrainische Eltern und drei Elterncafés seit Frühsommer in Präsenz organisiert. Bei den Veranstaltungen haben die Schulleitung, Lehrerinnen und Lehrer sowie Vertreter der Schulsozialarbeit die Arbeit ergänzt. Die Elterncafés stellen ein niedrigschwelliges Angebot für Eltern dar und bieten ein Forum, sich gegenseitig auszutauschen. Als Fachkraft konnte bei etwaigen Fragen Frau Schulz hinzugezogen oder eine Beratung im Anschluss vereinbart werden.

Ab Mai fand einmal im Monat die Babysprechstunde statt, ein Angebot des Kooperationspartners Anderl des Landratsamts München. Die Sprechstunde wurde nicht ausreichend gut angenommen und endete im Dezember. Der Babymassagekurs fand einmal statt. Seit März fanden Treffs für geflüchtete Ukrainerinnen und deren Gastfamilien statt. Das Angebot wurde bis zum Frühsommer gut besucht.

Die Großtagespflegen Am Wald und die Teams der Mittagsbetreuungen der Nachbarschaftshilfe hat Frau Schulz in Einzelfällen beratend unterstützt. Der Kurs „Starke Eltern – starke Kinder“ fand in Kooperation mit dem Familienstützpunkt INTEGRA e.V. und der Integrationsbezogenen Sozialen Arbeit (ISA) statt.

Das Ressort **Familienpflege** hat auch im Jahr 2022 eng mit dem Ressort **Betreutes Wohnen zu Hause** zusammengearbeitet. Beide Bereiche konnten so optimal von den synergetischen Effekten profitieren. Wenn Familien in schwierige Situationen geraten und sie Erziehung und Haushalt nicht mehr selbst organisieren können, helfen unsere Familienpflegerinnen. Wir unterstützen werdende Mütter, wenn Probleme während der Schwangerschaft oder nach der Entbindung auftreten. Außerdem helfen wir nach einem Unfall oder während und nach einer schweren Erkrankung sowie bei psychischer Überlastung. Zudem werden alleinstehende und ältere Men-

schen unterstützt, die nach einem Krankenhausaufenthalt für maximal vier Wochen eine Unterstützung von der Krankenkasse bewilligt bekommen.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 738 Einsatzstunden geleistet und dabei 16 Familien unterstützt. Die Haupteinsatzgründe waren zum einen „schwere Erkrankung / Entlassung aus dem Krankenhaus“ und zum anderen „Schwangerschaft und Geburt“.

Im September ist das Ressort Familienpflege in die neuen Räumlichkeiten in Unterhaching gezogen. Seitdem wird der Bereich **Betreutes Wohnen Unterhaching** und die **Familienpflege** von Ressortleiterin Beate Huber geführt.

2022 sind die Einschränkungen durch Corona bei den **Großtagespflegen** merklich zurückgegangen. Drei Großtagespflegen führt die Nachbarschaftshilfe unter ihrem großen Dach.

Ein großer Einschnitt war für alle, dass Margit Münch-Pankofer in den Ruhestand wechselte. Frau Münch-Pankofer war eine sehr große Bereicherung für das gesamte Team der Großtagespflegen Am Wald I und Am Wald II und wir wünschen ihr für die Zeit im Ruhestand alles Gute.

Bei Krankheit, Urlaub oder Fortbildung stand ab September den **Großtagespflegen Am Wald I und Am Wald II** eine Ersatzkindertagespflegeperson zur Verfügung. Diese Springerin nahm regelmäßig am Alltag beider Gruppen im Rahmen der sogenannten Kontaktpflege teil.

In der **Großtagespflege Am Wald I** standen den Kindern zwei feste Betreuerinnen/Bezugspersonen zur Seite. Es wurden täglich acht Kinder betreut. In der **Großtagespflege Am Wald II** wurden acht Kinder betreut. Ein konstantes Team von drei qualifizierten Tagespflegepersonen leistete auch hier wertvolle pädagogische Arbeit.

Endlich durfte auch in den beiden Großtagespflegen wieder gefeiert werden. Es gab u.a. Sommerfeste im Garten der Pappelstraße 2 mit den Kindern und ihren Eltern. Im November feierten die Kinder das Martinsfest. Den **Umzug mit St. Martin** auf einem Schimmel und dem Bettler hatte ein letztes Mal Antje Zeiner mit ihrem Team organisiert. Liebe Frau Zeiner, danke für die vielen schönen Laternenumzüge!

Das ganze Jahr über waren alle Plätze in der **Großtagespflege im Alten Rathaus** belegt, es wurden zehn Kinder

von drei Betreuerinnen und einer Springerin betreut. Die Kinder der Großtagespflege im Alten Rathaus fanden die vielen Ausflüge besonders schön. Sie waren mit ihren Betreuerinnen am Ammersee und machten eine Schifffahrt, schauten am Flughafen bei den Starts und Landungen der Flugzeuge zu, bewunderten die vielen Züge am Hauptbahnhof und natürlich fehlte auch nicht der Besuch im Tierpark. Gemeinsam mit den Kindern und Eltern konnten wir im Sommer in der Kugler Alm mit einem bunten Büfett wieder unser Sommerfest genießen.

## Angebote des Mütter- und Familienzentrums

Zum September konnte sich der **Spielkreis** vergrößern. Im Pfarramt der Heilandskirche Unterhaching richteten wir dienstags und donnerstags eine zusätzliche Spielgruppe für Kinder zwischen 1,5 bis drei Jahren ein. Die Mundpropaganda der Eltern lief wieder an und auch die Bewerbung über die sozialen Medien gefiel den Eltern. Die zwei Gruppen in Taufkirchen waren gut besucht, es gab eine kleine Warteliste; in Unterhaching waren noch Plätze frei.

Die von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin betreute **Offene Eltern-Kind-Gruppe** fand einmal wöchentlich statt. Eine Anmeldung für die Teilnahme war nicht erforderlich. Es nahmen durchschnittlich neun Mütter mit ihren Kleinkindern teil, darunter auch einige mit ihrem zweiten Kind. Während die Betreuerin mit den Kindern spielte und bastelte, konnten die Mütter ihre Erfahrungen austauschen.

Im Bürgertreff boten unsere **Bastelfüchse** einmal wöchentlich, parallel zur offenen Treffmöglichkeit und dem Austausch der Mütter, ein saisonales Bastelangebot für Kinder an. Es wurde weiterhin von einer Helferin mit afrikanischem Migrationshintergrund und einer weiteren ehrenamtlich Tätigen durchgeführt. Durchschnittlich nahmen ca. sechs Kinder mit ihren Müttern oder ältere Kinder alleine teil. Durch die Situation in der Ukraine besuchten seit Mitte des Jahres auch vermehrt ukrainische Mütter mit ihren Kindern dieses Angebot und nutzten den Raum, um Kontakte zu knüpfen.

Das einmal wöchentlich stattfindende interkulturelle Frauenfrühstück **Kahvalti** (türkisch: Frühstück) ist gelebte Integration und Partizipation. Gastgeberin Çiğdem Demir betreut das Angebot seit nunmehr 2008 mit großem Engagement und Einsatz. In herzlicher Atmosphäre mit vielen leckeren Spezialitäten findet ein reger Austausch statt. Neue Teilnehmerinnen sind jederzeit

willkommen! Damit stellt das Angebot ein Best-Practice-Beispiel für den offenen Treff dar und realisiert in besonders gelungener Weise den Gedanken der Hilfe zur Selbsthilfe. Das Frauenfrühstück fand in den Räumen der Nachbarschaftshilfe statt.

Der beliebte **Basar für Kinderkleidung und Spielzeug** musste leider erneut ausfallen. Zum Jahresende konnte ein Zweierteam für die Leitung des Basars gefunden werden, so dass das Stattfinden der Veranstaltung ab 2023 gesichert ist. Der **Babysitter-Kurs** fand im März mit elf und im Oktober mit 14 Teilnehmenden statt.

## Angebote für Schülerinnen und Schüler

In der **Mittagsbetreuung** besuchten nur noch 56 bis 60 Kinder unsere Gruppen. Einige Kinder wanderten in die gebundenen Ganztagesklassen ab, die neu im September eingerichtet wurden. Die Zusammenlegung des Standortes Schule mit der Gruppe im Haus klappte gut und erlaubt es uns, Personalressourcen zusammenzufassen.

Acht festangestellte Mitarbeitende (Leitungen, zertifizierte Lernbegleiterinnen und ein Bufdi) betreuten unsere Kinder. Minijobber werden nicht mehr eingesetzt. Einige ehrenamtliche Mitarbeitende sowie zwei Küchenmitarbeitende (Köchin und Beiköchin) haben uns unterstützt.

In der Pappelstraße wurde ein Inklusions-Kind (Down-Syndrom) mit Schulbegleiterin bis Ende des Schuljahres aufgenommen. Die Gruppe war sehr klein und bestand aus 18 Kindern. Einmal im Monat konnten die Kinder im Workshop „Frühes Forschen“ verschiedene naturwissenschaftliche Experimente ausprobieren. Pädagogische und didaktische Aktionen sowie Projekte waren wieder machbar, jedoch nur in Kleingruppen. Ein besonderer Höhepunkt war unser wunderschönes Sommer-Abschiedsfest mit allen Familien im Garten.

Wir waren zudem intensiv mit Schulleitung und Gemeinde im Austausch wegen des Umzugs in die neue Schule. Der voraussichtliche Umzugstermin blieb dabei weiterhin offen. Es fand eine Besichtigung der zukünftigen Räume statt.

In der **Filmwerkstatt** der Nachbarschaftshilfe entstand der Kurzfilm „(K)EIN PLATZ FÜR 2“ unter der Leitung von Lydia-Maria und Peter Schulz, gefördert durch das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und

Jugend. Unter der Regie von Matthias Jung und Peter Schulz versammelt der Kurzfilm ein junges Ensemble aus sieben Grundschulern und zwei Gymnasiasten, die über ein halbes Jahr die Grundzüge des Filmemachens kennengelernt haben. Zusammen entwickelten sie die Filmidee und das Drehbuch. Kamera und Schnitt lagen bei Matthias Jung. Die bewegende Filmmusik wurde eigens von Thimo von Baer komponiert.

Der Kurzfilm folgt zwei Gangs der Grundschule Taufkirchen, die im Streit um einen Bauwagen aufeinandertreffen und dabei den Wert von Solidarität und Gemeinschaft erkennen. Der Film feierte am 29. April 2022 im Kultur- und Kongresszentrum in Taufkirchen mit 120 geladenen Gästen Premiere und kann auf YouTube angesehen werden.

Ebenfalls unter der Federführung von Lydia-Maria und Peter Schulz fand im November der **Workshop für Kinder** „Die Welt aus den Augen einer Drohne“ statt, im Dezember folgte der Workshop mit dem Skateboard Verein HIGH FIVE e.V.. Beide Workshops waren für die Kinder kostenlos und fanden großen Anklang.

Die **Ferienbetreuung** für Grundschüler fand in der ersten Woche der Oster- und der Pfingstferien, in den ersten beiden Wochen der Sommerferien und in den Herbstferien statt. Ferientage waren flexibel buchbar, vier Plätze wurden jeweils für kurzfristig Entschlossene freigehalten. Auf dem Programm standen u. a. ein Ausflug auf den Minigolfplatz und eine Spielplatz-Rallye. Großen Spaß hatten die Kinder auch beim Bauen kleiner Schiffchen, die sie anschließend im Hachinger Bach zum Schwimmen brachten.

In den **1:1-Lerntandems** wurden Taufkirchener Schulkinder der 1. bis 10. Klasse einmal pro Woche von ehrenamtlichen Lernbetreuerinnen und -betreuern ganz individuell bei den Hausaufgaben, bei der Vertiefung des Lernstoffs oder auch beim Schließen von Wissenslücken unterstützt. Die 1:1-Lerntandems sind aus dem Projekt „Lücken schließen“ und der langjährig bestehenden Hausaufgabenbetreuung hervorgegangen. Beide Angebote wurden in die 1:1-Lerntandems überführt. Anfang Mai wurde das Projekt „Lücken schließen“ mit dem Bundespreis Mehrgenerationenhaus #GemeinsamMehr ausgezeichnet.



*Im Rahmen einer Online-Preisverleihung überreichte uns am 4. Mai Bundesfamilienministerin Lisa Paus für unser Corona-Hilfsprojekt „Aktion Lücken schließen“ zunächst virtuell den Bundespreis Mehrgenerationenhaus in der Kategorie „Bildung und Unterstützung“!*



## Altenpflege, Senioren- und Demenzbetreuung

*Professionelle Pflegeleistungen und vielfältige Angebote zur Unterstützung im Alltag ermöglichten eine qualitativ hochwertige ambulante Versorgung aus einer Hand. Insgesamt wurden in 2022 etwa 320 Menschen in Taufkirchen, Unterhaching und Oberhaching betreut. Neben individueller Grund- und Behandlungspflege sowie Betreuung und Beratung wurden je nach Bedarf auch hauswirtschaftliche Dienste geleistet. Die Abrechnung dieser Dienste mit der Pflegekasse war bei Vorliegen eines Pflegegrads auch direkt möglich. Abgerundet wurde das Angebot durch verschiedene Präventions- und Freizeitangebote.*

Im mittlerweile dritten Pandemiejahr konnte die **Service- und Beratungsstelle für ältere Menschen** ihren Bekanntheitsgrad und ihre Reichweite weiter ausbauen. Wir standen nicht nur während der regulären Öffnungszeiten von 9.30 bis 12.30 Uhr telefonisch oder persönlich zur Verfügung, sondern auch in den Zeiten davor und danach sowie bei zahlreichen Hausbesuchen. In insgesamt 513 kostenfreien Beratungen wurden u.a. Fragen zum Pflegegradantrag und zu den Leistungen aus der Pflegeversicherung beantwortet, die pflegerische Versorgungssituation erörtert und auf Unterstützungsangebote hingewiesen. Unsere Infocafés mit Workshops zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung sowie Vorträge bspw. zum Thema „Wie schütze ich mich vor Trickbetrug“ rundeten dieses Angebot ab.

Für die Teilnahme an der bayerischen Aktionswoche „Zu Hause daheim“ veranstalteten wir einen ausführlichen Informationstag zu den Themen Pflegebedürftigkeit und Möglichkeiten der häuslichen Pflegeversorgung.

Nach zweijähriger Pause fand 2022 wieder der Tanztee für Menschen mit Demenz in Kooperation mit der Alz-

heimer Gesellschaft Landkreis München statt. Im Rahmen der „Bayerischen Demenzwoche“ gab es einen Brunch für Betroffene und Angehörige; der Besuch zweier Therapiehundebesuche fand dabei sehr großen Anklang. Jeden Montagvormittag hielten sich unsere sportlichen Gäste gesund und nahmen am Kurs „Fit und beweglich“ mit großer Freude teil, einige sind bereits seit Jahren dabei.

Nachdem Inge Weiß die Leitung des Gesprächskreises im April niederlegte, da alle Gepflegten verstorben waren, startete im Oktober ein neuer **„Gesprächskreis für pflegende Angehörige“** unter der Federführung von Eva Pabst von der Fachstelle für pflegende Angehörige. Sie widmet sich speziell den Sorgen und Nöten der betroffenen Familien.

2022 betreute der **Ambulante Pflegedienst** 160 Klientinnen und Klienten im Bereich der Grund- und Behandlungspflege, hauswirtschaftlichen Versorgung und Betreuung. Das dritte Jahr der Corona-Pandemie erschwerte die tägliche Arbeit weiterhin und es wurden fünf positive Covid-19-Klienten unter speziellen Schutzmaßnahmen pflegerisch zu Hause versorgt.

Die einrichtungsbezogene Impfpflicht trat am 16.03.2022 in Kraft und wurde zum Jahresende nicht verlängert. Sie erschwerte unsere Personalgewinnung ganz enorm. Die Mitarbeitenden im Ambulanten Pflegedienst erfüllten eine Impfquote von 93,5%.

Aufgrund von Personalweggängen waren wir in der zweiten Jahreshälfte gezwungen, einigen Pflegekunden zu kündigen. Die fachgerechte Versorgung hätte sonst nicht sichergestellt werden können. Glücklicherweise konnten alle Klienten von anderen ambulanten Pflegediensten übernommen werden. In der Geschichte des Ambulanten Pflegedienstes war es erstmalig erforderlich, eine derart schwere Entscheidung zu treffen. Sie ist der Pflegedienstleitung, dem Vorstand und der Geschäftsführung sehr schwer gefallen. Doch der Pflegekraftmangel hat in der Pandemie weiter zugenommen und stellt uns vor sehr große Herausforderungen.

Die rein geleisteten Pflegestunden aller Mitarbeitenden lag bei 33.433,52 Stunden, die Fahrzeiten bei 5.419,43 Stunden. Die Anzahl der Mitarbeitenden hat sich auf 14 Vollzeitstellen reduziert.

Aufgrund einer großzügigen Spende konnten Kasacks für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erworben werden, die mit unserem Logo und dem Namen bestickt sind. Dies erleichtert unsere tägliche Pflegearbeit sehr und die Kasacks schauen zudem sehr schön aus.



Mitarbeiter unseres Pflegedienstes mit den neuen Kasacks

Die Belieferung unserer Klientinnen und Klienten mit einem warmen Mittagessen haben wir weiter ausgeweitet und es wurden insgesamt 2.372 Essen ausgeliefert.

Im **Betreuten Wohnen zu Hause** leisteten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorwiegend hauswirtschaftliche Dienste (Putzen, Wäschepflege, Einkauf). Auch das Angebot „Betreuung und Begleitung“ (Spazier-

gänge, Arzt- und Friedhofsbesuche) wurde wiederholt nachgefragt. Insgesamt unterstützten wir rund 160 Haushalte in Taufkirchen und Unterhaching.

Mit dem Zusammenschluss der Nachbarschaftshilfen Taufkirchen und Unterhaching und der damit verbundenen Neueröffnung der zentral gelegenen Geschäftsstelle Unterhaching konnte ab September das Angebot im Ressort Betreutes Wohnen zu Hause ausgeweitet werden. Auch in Unterhaching gibt es nun eine Ansprechpartnerin für die Anfragen der Seniorinnen und Senioren im Bereich Betreutes Wohnen zu Hause.

Das Gesamtteam (Taufkirchen und Unterhaching) setzt sich aus zwölf Festangestellten und zwölf geringfügig Beschäftigten zusammen. Die Mitarbeitenden haben alle eine 40-Stunden-Basisschulung absolviert und erhalten regelmäßige Erste-Hilfe-Kurse sowie verschiedene Fortbildungen.

Bis unser Projekt **Gemeinsam statt einsam** auf den Weg kam, musste viel Vorarbeit geleistet werden. Anfang Januar wurden wir von PHINEO, einem Analyse- und Beratungshaus in Berlin, gefragt, ob wir Interesse hätten, uns für eine Förderung im Rahmen der Förderinitiative Fondation Peters zu bewerben. Das Spannende war, dass sich Einrichtungen nicht einfach bewerben konnten, sondern von PHINEO dazu aufgefordert wurden, anders ging es nicht. Das allein war schon eine Auszeichnung, bevor die Bewerbung losging. Der anschließende Bewerbungsprozess dauerte bis September. Dann bekamen wir den Zuschlag. Das Projekt hat zwei Zielgruppen. Zielgruppe A sind Seniorinnen und Senioren, die einsam oder von Altersarmut betroffen sind. Diese wollen wir mithilfe unserer Zielgruppe B unterstützen, die sich aus Ehrenamtlichen zusammensetzt, die entweder gerade in Rente gehen und sich nach einer sinnvollen Tätigkeit umschauen oder die sich generell bürgerschaftlich für ältere Menschen engagieren möchten. Aber auch Unternehmen möchten wir von ihrer Corporate Social Responsibility und einer Zusammenarbeit mit der Nachbarschaftshilfe überzeugen. Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt, bereits heute laufen Gespräche, wie das Projekt danach weiterfinanziert werden kann.

**Gemeinsam statt einsam** wird gefördert durch die Förderinitiative Fondation Peters – eine Initiative der Fondation Peters und PHINEO.

## Weitere Angebote rund um die Betreuung von Seniorinnen und Senioren:

Elf **Seniorenhelferinnen** waren im Einsatz und haben insgesamt sechs ältere Herren und vier Damen meist mehrere Stunden in der Woche liebevoll betreut. Die Helferinnen-Treffen fanden coronabedingt im Januar, August, September und Dezember nicht statt, in allen anderen Monaten jedoch regelmäßig einmal pro Monat. Eine Fortbildung war geplant, ist aber ebenfalls aufgrund der Pandemie ausgefallen. Sieben Seniorenhelferinnen haben jedoch an der ganztägigen Fortbildung im Münchner Bildungswerk „Mit Sterbenden reden“ teilgenommen.

Im Dezember gab es eine Warteliste mit acht Personen. Wenn die von uns betreuten Menschen in ein Heim kommen, wollen sie dennoch weiterhin von uns betreut werden. Viele Telefongespräche und Beratungen, auch vor Ort, wurden geleistet mit Helferinnen und Kunden.

Die **Tagesbetreuung für pflegebedürftige Menschen und Menschen mit Demenz** besuchten insgesamt 20 Seniorinnen und Senioren. Die meisten von ihnen nahmen den behindertengerechten Fahrdienst in Anspruch. Seit September haben wir die Anzahl der Tagesgäste aufgrund der Lockerungen des Infektionsschutzgesetzes stufenweise von sieben auf neun Gäste erhöht. Regelmäßig lösten an der Tagesbetreuung interessierte Seniorinnen und Senioren den Gutschein zum Nachmittagskaffee ein, wodurch wir neue Gäste hinzugewonnen haben.

Zur Verstärkung des Teams konnten wir einen neuen Mitarbeiter für den Fahrdienst gewinnen. Im Juli fand ein Freiluft-Konzert des örtlichen Akkordeonorchesters statt, im Dezember im Zuge der Aktion „Hofkonzerte – Musik gegen die Einsamkeit“ ein Weihnachtskonzert mit zwei Musikerinnen.

### Taiji Qigong



*Auch im zehnten Jahr seines Bestehens erfreut sich unser Taiji-Qigong-Kurs gleichbleibender Beliebtheit.*

Nachdem die Phase der coronabedingten Online-Veranstaltungen vorüber war, konnte das Angebot Taiji-Qigong für Seniorinnen und Senioren wieder jede Woche in Präsenz abgehalten werden. Nun war das Gemeinschafts-Erlebnis in der Gruppe wieder möglich und spürbar. So konnte das für Seele und Körper wichtige Qi wohlthuend und gesundheitsfördernd fließen. Man stand wieder im großen Kreis und fühlte sich zugehörig. Das Tüpfelchen auf dem i war die Wiedereröffnung des Mittagstisches im Innenraum des „Treff“, denn das gemeinsame Essen nach dem Training hatten alle stark vermisst.

Seniorinnen und Senioren, denen es schwerfiel, kleinere handwerkliche Tätigkeiten selbst auszuführen, halfen unsere drei ehrenamtlichen **Rettungsschrauber**. Gerne übernahmen sie beispielsweise die Reparatur einer klemmenden Schublade oder die Inbetriebnahme eines neuen Fernsehers. Trotz aller Vielseitigkeit des Teams: Arbeiten, die mit Wasser oder Strom zusammenhängen, dürfen sie aus versicherungstechnischen Gründen nicht ausführen!

Die **Spielnachmittage für Senior/innen** konnten nach der Corona-Pause ab Mai wieder regelmäßig stattfinden und waren an allen Terminen sehr gut besucht.



Die **„heißen Nadeln“** haben sich aufgrund von Corona erst im Februar ein erstes Mal getroffen. Bis Ende Mai fanden die Treffen dann sehr regelmäßig jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat statt. Auch nach der Sommerpause ging es von September bis zum Jahresende durchgängig weiter. Darüber hinaus belebten außerdem noch das **Liedersingen für Seniorinnen und Senioren** und die Wanderausflüge die Angebotsvielfalt. Im Oktober kam mit dem **„Bunten Spielnachmittag“** ein neues Angebot für alle Spielbegeisterten dazu. Die ehrenamtlichen **Kuchenbäckerinnen** hatten alle Hände voll zu tun, die vielen Teilnehmenden der zahlreichen Veranstaltungen mit ihren liebevoll gebackenen, leckeren Kuchen zu versorgen.



## Bürgerschaftliches Engagement für Kinder, Jugendliche, Senioren und geflüchtete Menschen

Als Folge der Pandemie liefen viele **Patenschaftsprojekte** im ersten Halbjahr noch sehr schleppend. Erst im zweiten Halbjahr war ein Aufschwung zu verzeichnen, es meldeten sich insgesamt wieder mehr Interessenten für ein Ehrenamt. Insbesondere für unser neues Projekt **Gemeinsam statt einsam** konnten wir viele neue Ehrenamtliche gewinnen. Mit dem Projekt möchten wir ältere Menschen aus Einsamkeit und Altersarmut holen und zurück in die Gemeinschaft bringen.

Zum Februar konnten wir Margarete Rohr als neue Ressortleiterin für das Projekt **ABC-Lesonauten** gewinnen. Die ABC-Lesonauten sahen sich mit denselben Schwierigkeiten konfrontiert, mit denen sie auch im Vorjahr zurechtzukommen hatten: Die meisten Lesepatinnen gehören der vulnerablen Zielgruppe an und mussten in Zeiten von Corona besonders auf sich achten. In der Folge setzten viele Patinnen weiterhin mit dem Lesen aus oder legten ihr Ehrenamt ganz nieder. Immerhin unterstützen, wann immer möglich, acht Lesepatinnen insgesamt acht Kinder dabei, sich die Welt des Lesens zu erschließen.

Im Projekt **Zeit für Kinder** wurden vier bereits über einige Jahre hinweg bestehende Patenschaften weiterhin gepflegt. Die Vermittlung neuer Patenschaften erwies sich wie auch schon im Vorjahr als schwierig. Für sechs Kinder auf der Warteliste konnte trotz größter Bemühungen und mehrfachen Aufrufen auf Ehrenamts-

portalen, in der regionalen Presse und über Social Media-Kanäle keine Patin/kein Pate gefunden werden.

Seit September wurde das Ressort **Schnupfenfee** vom Ressort Kindertagespflege mitbetreut. Nach anfänglich sehr ruhigen Wochen ist die Nachfrage über die Jahreswende hin angestiegen, nicht zuletzt wegen eines entsprechenden Facebook-Posts. Insgesamt konnten wir drei Familien helfen.

Weiterhin begleitet wurden zwei langjährige Patenschaften im **Coaching für Jugendliche**, einem Angebot, bei dem sich Ehrenamtliche einmal pro Woche für ein bis zwei Stunden mit einem Jugendlichen treffen, um ihn in schulischen, aber auch alltäglichen Dingen zu unterstützen. Mit dem Team der Jugendsozialarbeit der Mittelschule Taufkirchen wurde guter Kontakt gepflegt. Auf dem Berufsorientierungstag der 8. Klassen, beim Bewerbungsgespräche-Workshop sowie bei der Azubi-Messe Anfang Mai im Kultur & Kongress-Zentrum wurde das Coaching für Jugendliche beworben. Insgesamt kann man sagen, dass das Angebot von den Jugendlichen nur sparsam wahrgenommen wurde und die ehrenamtlichen Coaches nicht ausgelastet waren.

Die beiden Angebote **Seniorenpatenschaften und Telefonpatenschaften** wurden weiterhin dankend angenommen. Einige Telefonpatenschaften, die wir in Zeiten von Corona-Kontaktbeschränkungen ins Leben gerufen hat-

ten, gingen in „richtige“ Patenschaften über, im Rahmen derer man sich zu verschiedenen Aktivitäten persönlich traf. Darüber hinaus wurde eine Vielzahl langjähriger Patenschaften weiterhin intensiv gepflegt. Sieben neue Patenschaften konnten vermittelt werden.

Das zu Beginn des Schuljahres 2021/22 gestartete Projekt **Lernwerkstatt für Kids**, in dem Schulkinder bis zur 10. Klasse jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr (außer in den Schulferien) kostenlos und ohne Anmeldung zum Lernen vorbeikommen können, erfreute sich weiterhin

guter Nachfrage. Egal, ob es um Fragen zu den Hausaufgaben oder ganz allgemein zum Schulstoff geht oder ob sie zu Hause beim Lernen alleine nicht mehr weiterkommen: Alle sind willkommen und ein Team von ehrenamtlichen Lernbetreuer/innen hilft in der Gruppe, wenn es einmal klemmt. Damit auch der Spaß nicht zu kurz kommt, stehen einige Lernspiele bereit, mit denen das Lernen fast von selbst geht und der Schulstoff spielerisch gefestigt wird. Außerdem wird im **Lernlabor** in regelmäßigen Abständen geknobelt und getüftelt. In diesem Jahr speziell zum Thema Geheimschriften.

## Essen und Kontakte

Das **Veranstaltungsprogramm** war sehr vielfältig und bunt. Informationen zu verschiedenen Themen wie Vorsorge, Ernährung, Entspannung, gesellige Kochveranstaltungen, Entspannungs- und Bewegungsangebote, Infocafés beispielsweise zum Thema Patientenverfügung und vieles mehr fanden statt. Mit Workshops aus unserer Reihe „Blaue Stunde“ konnten wir auch Menschen begeistern, die unsere Angebote noch nicht kennen. Das **Monatsprogramm** wurde mit einer Auflage von rund 300 Stück pro Monat verteilt und an andere Vereine und Institutionen digital übermittelt; unsere Angebote, in Präsenz und online, waren sehr gut besucht. Es war sehr schön, unsere Veranstaltungsräume nach langer Corona-Entbehrung wieder gut gefüllt zu sehen und die gut gelaunten Stimmen unserer Besucher, jung wie alt, wieder wahrnehmen zu können.

Zum **Mittagstisch** für alle Altersgruppen an vier Wochentagen kamen überwiegend ältere Menschen, vor allem Alleinstehende. Eine Voranmeldung ist weiterhin notwendig, da wir eine begrenzte Anzahl von Sitzplätzen

haben. Viele holten nach wie vor das Essen ab, um es zu Hause zu genießen. An warmen Sommertagen öffneten wir unsere Terrasse mit 20 Sitzplätzen. Unsere Köchin Ute Schäfer hat besonders genossen, wie gespannt sich ihre Gäste unterhalten haben im „Treff“. Unser Anliegen „Keiner muss einsam sein“ konnte hier besonders gut umgesetzt werden.

Aufgrund der massiv gestiegenen Lebensmittelpreise mussten wir eine Preiserhöhung durchführen, die aber keine Auswirkungen auf die Anzahl unserer Essen hatte. Es wurden wöchentlich etwa 70 Essen im Treff ausgegeben. Zusätzlich ca. 48 Essen pro Woche für den Ambulanten Pflegedienst sowie 120 Essen pro Woche für die Mittagsbetreuung der Schulkinder.

Das bestehende Defizit beim Mittagstisch wird, wie in all den Jahren zuvor, durch das Programm des Mehrgenerationenhauses finanziert.

## Beratung und Selbsthilfe

Im Herbst führte die Nachbarschaftshilfe wieder einen Block mit vier aufeinanderfolgenden Samstags-Terminen **Psychoedukation bei Depression in türkischer Sprache** durch. Unsere langjährige fachliche Leiterin des Angebots, Seher Asar, hatte aufgehört und so führte ihre bisherige Assistentin, Tezay Sokul, die Veranstaltungen fort. Sie begleitete die Teilnehmenden in gleicher Weise zu einem besseren Verständnis der Krankheit Depression und zu Maßnahmen, um mit dieser Erkrankung klarzukommen.

Wieder zeigte es sich, wie wichtig eine solche kultursensible Veranstaltung ist und wie gut sie von den Teilnehmern angenommen wird.

Die **Offene Lernwerkstatt für Erwachsene**, die nicht gut lesen und schreiben können, wurde im vierten Jahr ihres Bestehens von Menschen unterschiedlicher Herkunft besucht. Bewusst machen wir keinen Unterschied zwischen Migrantinnen und Migranten einerseits und Deutschen andererseits. Beide Gruppen waren vertreten, beide



hatten oft die gleichen Schwierigkeiten. Dabei waren die sogenannten „Alpha Levels“ verschieden, also ob jemand sich mit Buchstaben, Wörtern, Sätzen oder längeren Texten schwertut. Im November hielt Frau Mieke Tsakalis, eine renommierte Dozentin für Deutsch als Zweitsprache, einen interessanten Vortrag für die Allgemeinheit im Haus der Nachbarschaftshilfe, bei dem sie auch auf die ähnlichen Probleme einging, die Ausländer und Inländer mit dem Lesen und Schreiben in Deutsch haben. Im Vorfeld der Veranstaltung hatten wir mit einem neu gestalteten Plakat an Bushaltestellen in Taufkirchen und weiteren Orten auf die Lernwerkstatt aufmerksam gemacht.

Unser gut eingespieltes Team an Lernbegleitern, die bei uns Buchstabenvermittler heißen, betreute insgesamt 14 Lernende, davon waren acht im Berichtsjahr neu dazugekommen. Das Konzept sieht eine 1:1-Betreuung vor, dadurch kann individuell auf die Bedürfnisse und das Alphabetisierungsniveau der Lernenden eingegangen werden.

Die **Juristische Sprechstunde** für Mitglieder wurde 2022 ebenfalls wieder angeboten. Die Gebühren kamen zu 100% der Nachbarschaftshilfe zugute.



## Unterstützen Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft

Willkommen als neues Mitglied! Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie Großes bewirken und unsere vielfältigen Aktivitäten mittragen. Seien auch Sie dabei! Wir sind überparteilich, konfessionell unabhängig und helfen unbürokratisch und schnell. Wir finanzieren uns durch Mitgliedsbeiträge, Spenden, Zuschüsse und Gebühren und halten unseren Verwaltungsaufwand gering.

QR-Code scannen.  
Hier geht's zum  
Online-Mitgliedsantrag:



Oder rufen Sie uns unter **T** (089) 66 60 91 80 an, wir schicken Ihnen gerne einen Mitgliedsantrag zu oder kommen Sie vorbei!

## Jahresabschluss 2022 mit Vergleichsjahr 2021

	Ist 2021	Ist 2022
	Eur	Eur
<b>Erträge</b>		
Umsatzerlöse (Selbstzahler)	541.009	641.232
Umsatzerlöse sonstige (Sozialhilfeträger)	104.628	100.440
Umsatzerlöse Essen	18.258	19.653
Sonstige Erträge	25.526	55.423
Zuschuss Gemeinde Taufkirchen inkl. Investitionen	226.743	214.411
Zuschuss Gemeinde Unterhaching	33.288	63.000
Förderung Landkreis München	311.778	321.120
Förderung Freistaat Bayern / Regierung von Oberbayern	91.970	46.852
Förderung nach BayKiBiG	1.782.157	1.833.992
Förderung Bund	87.273	78.392
Zuschuss für Bundesfreiwilligendienst / Arbeitsentgelt	74.103	37.766
Leistungen Pflegeversicherung / Krankenkasse	1.134.346	1.131.162
Pflegekassen / Landkreis - Erstattung pandemiebedingter Ausgaben	129.868	84.735
Periodenfremde Erträge	75.708	22.968
Erträge Mitgliedsbeiträge	30.536	30.275
Spenden und ähnliche Zuwendungen	56.978	79.609
Zinserträge	39	291
<b>Summe Erträge</b>	<b>4.724.207</b>	<b>4.761.319</b>
<b>Aufwendungen</b>		
Gehälter Festangestellte	-2.014.251	-2.068.996
Sonstige Personalaufwendungen	-111.930	-124.938
Honorare (Tageseltern, Referenten, Betriebsarzt)	-1.666.459	-1.781.329
Soziale Abgaben / Aufwendungen für Altersversorgung	-428.967	-476.205
<b>Personalkosten</b>	<b>-4.221.606</b>	<b>-4.451.468</b>
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-354.294</b>	<b>-404.341</b>
Lebensmittel	-39.441	-46.092
Materialaufwendung (Reparaturen, Kleininvestitionen)	-5.465	-7.188
Hausverbrauch Reinigung (Verbrauchsmaterial)	-6.494	-6.946
<b>Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren</b>	<b>-51.400</b>	<b>-60.226</b>
Bezogene Leistungen	-820	-2.838
Lehr- und Lernmaterial, Dekoration, Verbrauchsmaterial	-44.794	-27.227
Sonstiger Betreuungsaufwand (Spielgeld)	-6.651	-7.918
Büromaterial	-10.824	-14.987
Porto	-7.718	-6.907
Telefon, Mobilfunk, Internet, Gebühren	-7.044	-8.473
Nebenkosten des Geldverkehrs	-596	-1.487
EDV- und Organisationskosten, Software-Support	-33.602	-40.194
Abschluss-, Prüfungs- und Beratungskosten	-4.000	-6.143
Fortbildungskosten	-13.829	-14.067
Personalbeschaffungskosten (Inserate)	-9.764	-17.333
Werbekosten	-8.302	-13.065
Bewirtungen im Haus / Geschenke (Helferfest u.a.)	-1.878	-6.242
Reisekosten Arbeitnehmer	-3.632	-6.872
Kilometergelderstattung Arbeitnehmer	-6.499	-6.326
Fahrzeugkosten	-26.745	-25.888
Beiträge, Gebühren an Verbände und Organisationen	-29.086	-36.475
Ausgleichsabgabe im Sinn des Schwerbehindertengesetzes	-3.960	-9.998
Versicherungen (ohne KFZ)	-5.429	-4.901
Miete / Strom	-18.195	-20.273
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.164	-1.843
Abschreibungen auf imm. Vermögensgegenstände / Sachanlagen	-40.186	-52.061
Periodenfremde Aufwendungen	-16.176	-12.598
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-302.074</b>	<b>-344.115</b>
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>-4.575.900</b>	<b>-4.855.809</b>
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>148.307</b>	<b>-94.490</b>
Entnahmen Rücklagen	15.000	165.000
Einstellungen Rücklagen	-145.000	-160.000
<b>ERGEBNIS</b>	<b>18.307</b>	<b>-89.490</b>

Ich für andere, andere für mich

50  
Jahre

Nachbarschaftshilfe  
Taufkirchen e.V.

## Soziales Engagement für ein lebenswertes Miteinander



*Festschrift zum Jubiläum 1972 - 2022*

Alle Informationen von den Anfängen der Nachbarschaftshilfe bis heute finden Sie in unserer Festschrift auf [www.nachbarschaftshilfe-tfk-uhg.de](http://www.nachbarschaftshilfe-tfk-uhg.de) unter der Rubrik „Über uns“, „Festschrift 50 Jahre“.

Für Interessierte: Gerne können Sie die gedruckte Festschrift auch im Büro der Nachbarschaftshilfe abholen, Ahornring 119, 82024 Taufkirchen.  
Öffnungszeiten: Mo–Do 8.30–11.30 Uhr, Di 15.00–17.00 Uhr, Fr 9.30–11.30 Uhr



*„Sie wollen etwas Sinnvolles tun?  
Wir suchen immer engagierte Menschen  
mit Ideen und Gemeinsinn.*

*Sprechen Sie uns an!“*

Herausgeber  
Nachbarschaftshilfe  
Taufkirchen Unterhaching e.V.  
T (089) 66 60 91 80  
F (089) 66 60 91 82

Ahornring 119  
82024 Taufkirchen  
E-Mail: [info@nachbarschaftshilfe-tfk-uhg.de](mailto:info@nachbarschaftshilfe-tfk-uhg.de)  
[www.nachbarschaftshilfe-tfk-uhg.de](http://www.nachbarschaftshilfe-tfk-uhg.de)

